

Katholische Kirchgemeinde Uster

Protokoll der 107. Kirchgemeindeversammlung

Datum und Dauer: Dienstag, 31. Mai 2016, 20.00 bis 21.10 Uhr
 Ort: Pfarrsaal, Neuwiesenstr. 17, 8610 Uster
 Vorsitz: Fredi Rechsteiner, Präsident
 Protokoll: Bea Eggenberger, Aktuarin

T R A K T A N D E N

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
3. Mitteilungen
4. Rechnung 2015
5. Bauvorhaben Volketswil
 - 5.1 Information Stand Sanierung und Umbau Kirchenzentrum
 - 5.2 Totalrenovation Eigentumswohnung (Pfarrwohnung) Volketswil
6. Anfragen gemäss Art. 37 der Kirchgemeindeordnung
7. Diverses

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Katholischen Kirchgemeinde Uster sind eingeladen, an dieser ordentlichen Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen.

Hinsichtlich des Stimmrechts wird auf Art. 54 der Kirchenordnung der Katholischen Körperschaft des Kantons Zürich hingewiesen.

Die Akten zum Traktandum 4 können nach telefonischer Vereinbarung ab 14. Mai 2016 im Sekretariat der Kirchgemeinde, Neuwiesenstrasse 17a, Uster, eingesehen werden.

Anfragen gemäss § 37 der Kirchgemeindeordnung sind mindestens 10 Tage vor der Kirchgemeindeversammlung schriftlich einzureichen.

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst im Namen der Kirchenpflege alle anwesenden Mitglieder der Kirchgemeinde Uster zur 107. Kirchgemeindeversammlung.

Von Behörden/Synode/Geistlichkeit entschuldigt hat / haben sich:

Marcel Frossard, priesterlicher Mitarbeiter Volketswil
 Wolfgang Harder, Kirchenstiftung St. Andreas Uster
 Daniela Messer, Synodalin
 Sergio Trivellin, Synodale

Von der Kirchenpflege nicht anwesend:

Von der RPK nicht anwesend:

Jean-Philippe Pinto (er wird durch Klaus Durrer vertreten)
Alfons Solèr

Weitere schriftliche Entschuldigungen:
Miriam Kräher, Katechetin Uster

Weitere mündliche Entschuldigungen
Gisela und Peter Müller
Grazina Tschopp
Patrizia Ghenzi

Traktandenliste

Diese ist mit der Einladung zur heutigen Kirchgemeindeversammlung veröffentlicht worden. Es sind keine schriftlichen Änderungsanträge eingegangen und es werden aus der Versammlung keine Änderungen an der Reihenfolge der Traktanden gewünscht. Somit tritt die Traktandenliste in Kraft.

Presse

Der Präsident begrüsst Herrn Marcel Vollenweider vom Glattaler, «Volketswiler Woche». Es sind keine weiteren Personen von der Presse anwesend.

Einladungen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind zu dieser Versammlung fristgerecht eingeladen worden:

- Auf dem Inseratenweg:
- mit der Publikation der Traktandenliste im Amtlichen Publikationsorgan „forum 09, Erscheinungsdatum 21.04.2016“ auf der Pfarreiseite Uster, mit Querverweisen der Pfarreien Greifensee und Volketswil.

Zusätzlich:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| - im Anzeiger von Uster | Mittwoch, 18. Mai 2016 |
| - in den Nachrichten von Greifensee | Donnerstag, 19. Mai 2016 |
| - im Glattaler, Volketswiler Woche | Freitag, 20. Mai 2016 |
| | |
| - Zusätzliche Hinweise im Forum No. 10 und 11 | |
| - im AVU, NaG und VoWo und als Artikel | 25. 26. 27. Mai 2016 |
| - mit rechtzeitiger Auflage der Weisungen in den drei Pfarreien (2 Wochenenden vor der Versammlung) | |
| - auf unserer Homepage „Kirchgemeinde – Finanzen – Rechnung 2015 (ab 20. Mai 2016)“ | |

Aktenauflage

Die Unterlagen zur Rechnung 2015 konnten nach telefonischer Vereinbarung ab 20. Mai 2016 im Sekretariat der Kirchgemeinde in Uster eingesehen werden.

Die Vorsteherschaft dieser Kirchgemeindeversammlung setzt sich zusammen aus:

- dem Präsidenten Fredi Rechsteiner
- der Aktuarin Bea Eggenberger
- den zu wählenden Stimmzählerinnen und Stimmzählern, welche ebenfalls das Protokoll mitunterzeichnen werden.

2. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler

Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler dürfen nicht Behörde- oder Kommissionsmitglied sein. Es werden folgende Personen für die Wahl vorgeschlagen:

- | | | |
|----|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| 1. | Tischreihe links: | Maurus Sax, Alpenblickstr. 7, 8610 Uster
Tel: 044 940 57 21 |
| 2. | Tischreihe Mitte: | Ingrid Meier, Gartenweg 8, 8604 Volketswil
Tel: 044 945 64 10 |
| 3. | Tischreihe | Emil Reinert, Burgstr. 2, 8604 Volketswil
Tel: 044 946 02 53 |
| 4. | Tischreihe rechts, inkl.KP: | Peter Müller, Mühleweiher 8, 8606 Greifensee
Tel: 044 940 82 93 |

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht, die Vorgeschlagenen gelten somit als einstimmig gewählt.

Vorschriften über das Stimm- und Wahlrecht, massgebend ist Art. 54 der Kirchenordnung der Röm.-kath. Kirche des Kantons Zürich. (basierend auf Art. 398 ZGB) und der Art. 30. der Kirchgemeindeordnung.

Stimm- und wahlberechtigt sind die Mitglieder der Kirchgemeinde Uster (politische Gemeinden Uster, Volketswil und Greifensee), welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes, der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind.

Die Mitglieder der Kirchenpflege stimmen mit, der Präsident bei offener Abstimmung nur bei Stimmengleichheit; er hat bei Stimmengleichheit den Stichentscheid; bei geheimer Abstimmung stimmt er mit.

Feststellung der nicht stimmberechtigten Personen

Es melden sich 4 (vier) Personen ohne Stimm- und Wahlrecht.

Diese Personen sind als Zuhörerinnen und Zuhörer an der Versammlung zugelassen. Sie müssen sich der Stimmabgabe enthalten und haben grundsätzlich auch kein Ausspracherecht. Wer aus eigener Betroffenheit in einer Sache dennoch etwas sagen möchte, soll diesen Wunsch anmelden. Im Sinne einer ordnungsgemässen Durchführung der Versammlung sind die Zuhörerinnen und Zuhörer gebeten, sich an diese Bestimmungen zu halten.

Feststellung der stimmberechtigten Personen

Die Auszählung hat ergeben, dass 71 (einundsiebzig) stimmberechtigte Personen anwesend sind.

Das absolute Mehr beträgt somit 36 (sechsendreissig) Stimmberechtigte.

3. Mitteilungen

Bericht des Präsidenten

Kirchgemeinde

Ein Rückblick auf die Schwerpunkte der Arbeit der Kirchenpflege seit der letzten KGV im November 2015 kann unter die zwei Stichworte *Personelles und Liegenschaften* gestellt werden.

Zum Stichwort "Liegenschaften" wird die Kirchgemeindeversammlung unter den Traktanden 5.1 und 5.2 von dem Liegenschaftenverwalter Laurent von Rotz informiert werden.

Fredi Rechsteiner übernimmt das Thema Personalsituation.

Er beginnt mit Volketswil. Erwartungsgemäss hat der ehemalige Pfarrer von Volketswil und jetziger priesterlicher Mitarbeiter Marcel Frossard angekündigt, dass er altershalber auf Ende 2016 demissioniert. Diese Demission wurde vom Generalvikar bestätigt. Marcel Frossard ist z.Z. als priesterlicher Mitarbeiter in Volketswil und Greifensee tätig und bestreitet, durch die personalbedingte Situation, noch ein Zusatzpensum im Bereich Firm-Vorbereitung.

Es ist der Wunsch der Pfarrei und auch des Generalvikars, dass in Volketswil wieder ein Pfarrer bzw. Pfarradministrator die Leitung der Pfarrei übernimmt. Eine schon gebildete Kommission, in der auch Greifensee vertreten ist, wird in Zusammenarbeit mit dem Generalvikar die eingegangenen Bewerbungen prüfen.

Auch die Sozialarbeiterin Frau Rita Schmid wird in Pension gehen. Auch in diesem Fall ist die Stelle bereits ausgeschrieben.

Leider immer noch erfolglos ist die Suche nach einer Jugendarbeiterin, einem Jugendarbeiter für Volketswil.

Zusammengefasst ist betreffend Volketswil zu sagen, dass nun die Besetzung der Pfarrstelle Priorität hat. Sollte sich eine Lösung abzeichnen, muss diese Person in die Personalplanung für Volketswil direkt miteinbezogen werden.

Kurzfristig und unerwartet hat die erst vor wenigen Monaten angestellte Jugendarbeiterin in Greifensee, Frau Nadia Waibel gekündigt. Sie hat die Möglichkeit sich in Richtung akademischer Laufbahn zu verändern und möchte diese Herausforderung annehmen.

Das Thema Jugendarbeit führt direkt zur Pfarrei Uster. Hier hat die langjährige Katechetin und Jugendarbeiterin Frau Rita Mock ihre Stelle auf den Sommer 2016 gekündigt. Auch sie möchte eine neue Herausforderung annehmen.

Auch im Sommer 2016 verlässt der Vikar Adrian Sutter die Pfarrei Uster. Er kann eine Pfarrstelle in Dietikon übernehmen und dazu wünscht ihm die Kirchgemeinde Gottes Segen und eine offene Aufnahme in seiner neuen Pfarrei.

Es ist der Wunsch von allen Pfarrangehörigen, dass für die Pfarrei Uster wieder ein zweiter Priester gefunden wird. Keine einfache Aufgabe, da die Auswahlmöglichkeiten sehr bescheiden sind. Es zeichnet sich aber eine Lösung ab.

Der Präsident macht noch eine Bemerkung zum Artikel im Sonntagsblick vom 29. Mai 2016. Eine für alle Personen schwierige und belastende Situation. Auch nicht erfreulich, dass Uster als eines der "Fallbeispiele" im Artikel erscheint. Die Kirchenpflege hätte sich gewünscht, dass aus gemachten Fehlern gelernt worden wäre.

Wie aus der von der Schweizerischen Bischofskonferenz bei der Gewerkschaft Syna und dem Katholischen Frauenbund in Auftrag gegebene Umfrage aber deutlich hervorgeht, ist es in der Kath. Kirche um die Personalführung und die Personalfriedenheit nicht zum Besten bestellt. Es ist zu hoffen, dass durch Thematisierung in der breiten Öffentlichkeit, wirklich Lehren gezogen und Verbesserungen angestrebt werden.

Nach dieser geballten Ladung zum Thema "Personal" noch die erfreuliche Information, dass der im Frühling angekündigte Deutschkurs für Flüchtlinge auch in Uster im Zentrum gut angelaufen ist und es ist davon auszugehen, dass diese, total drei Kurse, in Uster weitergeführt werden. Eine erste Zwischenbilanz wird zusammen mit der Asylkoordination Uster nun erstellt.

Es werden keine Fragen zu den Informationen gestellt.

4. Rechnung 2015

Der Präsident fragt, ob das Wort zum Eintreten verlangt wird, was nicht der Fall ist.

Der Präsident übergibt das Wort der Gutsverwalterin Ursula Koller. Sie orientiert anhand der Weisung über die Details zur Rechnung 2015. Die Gutsverwalterin erklärt die verschiedenen, zusammenfassenden Aufstellungen und geht dann die Rechnung 2015 Seite für Seite durch (siehe Weisung).

Aufgrund zweier Fragen von Karl Rüttsche erklärt sie die Position 58 Firmenspesen und die Position 420 Ordentliche Steuern Rechnungsjahr näher.

Der Präsident verdankt die grosse und sorgfältige Arbeit der Gutsverwalterin.

Er übergibt Klaus Durrer, dem Stellvertreter vom Präsidenten der RPK, das Wort.

Die RPK hat die Rechnung genau geprüft, welche sauber und ordnungsgemäss erstellt worden ist. Mit einem Aufwandüberschuss von CHF 54'262.62 fällt die Rechnung besser aus als budgetiert. Das Eigenkapital wird sich leicht reduzieren, doch sind immer noch genügend Eigenmittel vorhanden. Klaus Durrer bedankt sich bei Ursula Koller und Fredi Rechsteiner für die gute Arbeit und die offenen und transparenten Diskussionen.

Die RPK empfiehlt die Rechnung 2015 und den Revisorenbericht zur Annahme

Abstimmung über Abnahme der Rechnung 2015 und den Revisorenbericht

Die Rechnung 2015 und der Revisorenbericht werden einstimmig abgenommen.

Die Kirchenpflege bedankt sich ebenfalls bei der RPK für die gute Zusammenarbeit und bei der Kirchgemeinde für das Vertrauen.

5. Bauvorhaben Volketswil

Der Präsident übergibt das Wort dem Liegenschaftenverwalter, Laurent von Rotz.

5.1 Information Stand Sanierung und Umbau Kirchenzentrum

Das Bauvorhaben Volketswil konnte nicht wie gewünscht in Angriff genommen werden. Ein Rekurs, der erstinstanzlich eingereicht wurde, verhinderte ein Vorwärtkommen. So blieb der KP bis zum Jahreswechsel lediglich, verschiedene Personen anzufragen um eine Baukommission zu gründen. Denn auch nach dem ablehnenden Urteil der Rekurskommission mussten Fristen von mehreren Wochen abgewartet werden, bevor das Urteil rechtskräftig wurde und eine erste Baukommissionssitzung überhaupt Sinn machte.

Die Baukommission tagte dann unter der Leitung von Laurent von Rotz am 17. Mai 2016 in Volketswil. Nebst Vertretern der Mandatsträgerin für Baufragen, Konstruo AG, waren auch zwei Vertreter des Aufstockungsprojekts Artho AG, anwesend. Die Baukommission ist ein 7-köpfiges Team aus Vertretern der KP, den ehemalige Planungs- und Bewertungskommissionen sowie der Kirche Volketswil. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden diverse Fragen aber auch Bedenken zum Projekt Aufstockung erörtert. Die Firma Artho stellte ihr Projekt und die damit verbundenen Überle-

gungen und Vorgaben vor, so dass alle Mitglieder einen möglichst gleiches Hintergrundwissen des Projektes erhielten.

Es wurde noch einmal explizit darauf eingegangen, dass innerhalb der Baukommission kein anderes Projekt als eine Aufstockung verfolgt wird. Die Kirchgemeindeversammlung hat an der Herbst-Sitzung so entschieden und weitere Gedanken dazu wurden damals abgelehnt.

Bis zur nächsten Sitzung, die bereits Ende nächster Woche stattfindet, werden für alle Baukommissionsmitglieder die wichtigsten Unterlagen zusammengestellt. Unsere Baufachfirma Konstruo AG schlägt vor, dass ein externer Planer für das Projekt zugezogen werden sollte, so dass ein solcher gesucht werden muss. Es müssen dazu die Ausschreibungen definiert werden. Zusätzlich wurden Mitglieder der ehemaligen Planungskommission eingeladen um die Grundlagen der Raumbedürfnisse zu erklären. Ausserdem wurde festgestellt, dass die Firma Artho AG davon ausgegangen war, dass bei Annahmen ihres Projekts, sie auch die Ausführung desselbigen machen können. Dies wäre eine Vergabe, die auf Grund des Kostenvolumens rechtswidrig wäre. Somit werden die gemachten Expertisen und Berechnungen der Firma Artho, gekauft um für das weitere Projekt verwendet werden zu können.

Ausblick:

Bis zur KGV im Herbst wird noch kein abstimmungsfähiges Projekt vorliegen. Zu viele Fragen bezüglich Räume, Ausnützungsziffern, Kubatur, Höhen, Notausgänge etc. müssen erst rechtlich geklärt werden.

Danach geht es um die Detailplanung in der Baukommission wie Gestaltung der Räume, Treppen, Lift.

Anschliessend folgen die Bauausschreibungen, die entsprechend der öffentlich-rechtlichen Verordnung ausgeschrieben werden müssen, worauf allenfalls wiederum Rekurse folgen, die das Projekt weiter verzögern würden. Ob dies alles bis zur KGV im kommenden Frühling erledigt ist, ist derzeit nicht abschätzbar.

Es werden keine Fragen zu den Informationen gestellt.

5.2 *Totalrenovation Eigentumswohnung (Pfarrwohnung) Volketswil*

Zusammen mit der Firma Konstruo AG hat Laurent von Rotz Ende März die Eigentumswohnung in Volketswil besichtigt. Die Wohnung dient derzeit als Pfarrwohnung und soll auch so weiter genutzt werden.

Die Wohnung selbst ist rund 40-jährig und dies sieht man ihr auch an. Werterhaltende Investitionen wurden in diese Wohnung offensichtlich nie gemacht.

Die Kirchenpflege hat deshalb von der Firma Konstruo AG drei Sanierungsvarianten ausarbeiten lassen.

Diese Varianten lassen sich in dringendst notwendige Sanierungen, wichtige Umbauten und zeitgemässer Umbau unterteilen. Alle drei Varianten sind lediglich Grobschätzungen. Die in der Abstimmung für die Kreditvergabe angenommene Variante muss noch verfeinert ausgearbeitet werden.

Zu den Varianten:

Die Variante 1 macht eigentlich kaum Sinn. Sie kostet zwar rund CHF 70'000.- aber wir hätten immer noch eine sichtlich veraltete Wohnung mit alten Küchen- und Badgeräten. Lediglich Boden, Wände und das nicht mehr funktionierende Gäste-WC wären renoviert. Es wäre eine Restaurierung des aktuellen Wohnstandards für die nächsten 10 – 15 Jahre. Es sind Massnahmen, die den Zweck haben, die Wohnung im bisherigen Zustand zu erhalten.

Bei der Variante 2 wäre es eine Instandhaltung des aktuellen Wohnstandards für die nächsten 15 – 20 Jahre. Nebst Küche und Bad wäre auch die Sanierung der Fenster inbegriffen. Dies würde rund CHF 120'000.- kosten. Allerdings wäre die Raumaufteilung noch immer wie vor 40 Jahren und somit auch bei einem Verkauf wertmindernd. Bei dieser weitreichenden Instandsetzung geht es darum, die Wohnung auf zeitgemässe Bedürfnisse anzupassen.

Für weitere CHF 30'000.- und somit für Total ca. CHF 150'000.- wäre auch eine neue Raumaufteilung mit offener Küche und damit grösserem Wohnbereich geplant. Mit dieser Investition, Variante 3, hätten wir die Wohnung nach heutigem Standard umgebaut, was sich auch bei einem späteren Verkauf positiv auswirken würde. Es ist eine Instandhaltung des aktuellen Wohnstandards für die nächsten 15 – 20 Jahre und eine räumliche Verbesserung der Grundrissituation. Betroffen sind, nebst den Massnahmen in Variante 2, auch bauliche Veränderungen, die den Gebrauchswert nachhaltig erhöhen (Einbau einer neuen Küche und Gesamterneuerung Bad).

Die Wohnung wird einem neuen Pfarrer weiterhin vermietet. Sollte der Pfarrer kein Interesse mehr an der Wohnung haben, könnte s

ie – aufgrund des neuen Grundrisses und Ausbaustandards sicher problemlos verkauft werden. Der Umbau ist bei der vorgeschlagenen Variante nicht eine Werterhaltung auf niedrigem Niveau, sondern direkt eine Wertvermehrung der kirchlichen Immobilien. Bereits 2014 äusserte sich Marcel Frossard schriftlich gegenüber der KP, dass seine Wohnung in einem Zitat "sehr schlechten Zustand sei", "und die Spannteppiche längst zu ersetzen wären".

Die KP und die Rechnungsprüfungskommission schlagen der Versammlung deshalb vor, die 3. Variante anzunehmen und damit die sichtlich in die Jahre gekommene Wohnung nach heutigem Standard umzubauen.

Diskussion

Einige der anwesenden Kirchgemeindemitglieder wohnen in einer Göhnerwohnung und haben unterschiedliche Erfahrungen mit Umbauen gemacht. Zum Teil konnte der Innenausbau, z. B. Gipswände verschieben, in der alleinigen Verantwortung des Eigentümers ausgeführt werden, zum Teil brauchte es eine Einstimmigkeit aller Eigentümer. Klar ist, dass bei Änderungen im Aussenbereich eine Einstimmigkeit aller Eigentümer erforderlich ist.

Gemäss Laurent von Rotz hat dies die Firma Konstruo AG mittels Reglement abgeklärt. Er wird dieser Frage aber zusammen mit der Firma Konstruo AG nochmals nachgehen.

Generell wird aber eine Eigentumswohnung von der Pfarrei als positiv beurteilt. Sie kann ein Pluspunkt für Bewerber sein, welche gerne in der Nähe des Arbeitsortes wohnen. Sofern der zukünftige Priester gerne in diese Wohnung einzieht, befürwortet die KP die Sanierung, sollte seitens des Pfarrers aber kein Interesse vorhanden sein, würde die Wohnung auch nicht saniert, sondern im jetzigen Zustand verkauft werden (eigener Antrag an einer KGV). Klaus Durrer von der RPK schliesst sich der Meinung der KP an und unterstützt deren Vorschlag.

Ursula Koller erklärt auf eine Frage bezüglich Mietzins dessen Zusammensetzung. Gemäss Reglement kann den Geistlichen pro Zimmer (höchstens 3) zwischen CHF 500.—bis CHF 550.-- verrechnet werden. Bei dieser Wohnung beträgt der Zins CHF 1'750.—für den Mieter. Die Pfarrei bezahlt CHF 760.—Nebenkosten pro Monat.

Es wird von der Versammlung der letzte Satz in der Beschreibung der Ausgangslage im Antrag moniert. Durch die KP wird klargestellt, dass sich diese Aussage lediglich auf den baulichen Zustand der Wohnung bezieht und nicht wie die Wohnung vom jetzigen Mieter genutzt wird.

Antrag für Gesamtsanierung der Eigentumswohnung im Zentrum 13, 8604 Volketswil (siehe Weisung)

Der Antrag wird mit 63 (dreiundsechzig) Ja Stimmen, 3 (drei) Nein Stimmen und 4 (vier) Enthaltungen angenommen. (Der Präsident stimmt bei offener Abstimmung nicht mit.)

6. Anfragen gemäss Art. 37 der Kirchgemeindeordnung

Anfragerecht

¹ Jeder bzw. jedem Stimmberechtigten steht das Recht zu, über einen Gegenstand der Kirchgemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Kirchenpflege zu richten.

² Die Anfragen sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung der Kirchenpflege schriftlich einzureichen.

³ Die Kirchenpflege beantwortet die Anfrage in der Kirchgemeindeversammlung. Sie teilt ihre Antwort mündlich mit.

⁴ Die Stimmberechtigte bzw. der Stimmberechtigte hat das Recht auf eine kurze Stellungnahme. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort findet nicht statt.

Es sind keine Anfragen eingegangen.

7. Diverses

Personalmutationen seit der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2015

Um Missverständnissen vorzubeugen, erinnert der Präsident nochmals daran, dass unter dieser Rubrik nur bereits erfolgte Ein- oder Austritte erwähnt werden.

PERSONAL – AUSTRITTE

Heide Manuela	Pfarreisekretärin Uster	31. März 2016
---------------	-------------------------	---------------

PERSONAL – EINTRITTE

Laezza Perrotta	Sekretärin Uster	ab 1. April 2016
Lugani Umberto	Chorleiter MCLI	ab 1. Januar 2016
Waibel Nadja	Jugendarbeiterin Greifensee (Befristet auf ein Jahr mit der Option auf unbefristete Anstellung) Hat sich aber geändert, siehe Mitteilungen	ab 1.01.16 – 31.12.16

Die nächste Kirchgemeindeversammlung wird am Dienstag, 29. November 2016 stattfinden. Der Ort ist noch nicht bestimmt.

Die amtliche Publikation der Ergebnisse dieser Versammlung wird im forum 13 vom 16.06.2016 erfolgen.

Abschied

Der Präsident erkundigt sich, ob Einwände gegen die Verhandlungsführung anzubringen sind, was nicht der Fall ist.

Er informiert, dass ein allfälliger Stimmrechtsrekurs innerhalb von 5 Tagen, eine Gemeindebeschwerde innert 30 Tagen bei der Rekurskommission der Röm.-kath. Kirche, Hirschengraben 66, 8001 Zürich, mit Begründung einzureichen ist.

Das Protokoll ist innert 6 Tagen durch die Stimmzähler auf die Richtigkeit zu prüfen und zu unterzeichnen. Anschliessend liegt es im Sekretariat der Kirchenpflege zur Einsicht bereit.

Zum Schluss bedankt sich der Präsident für das zahlreiche Erscheinen und wünscht im Namen der Kirchenpflege eine schöne, sonnige Sommerzeit.

Alle Anwesenden werden zum anschliessenden Apéro eingeladen.

Der Präsident

Die Protokollführerin

Fredi Rechsteiner

Bea Eggenberger

Die Stimmenzähler:

Maurus Sax

Ingrid Meier

Emil Reinert

Peter Müller